



von 10 Stunden gesetzlich festgesetzt werde; 2. an den Vorkantenden der Sonntage...

27. Februar d. J. vor dem Untersuchungsrichter des hiesigen Landgerichts bewußt wahrheitswidrig, sei sie nicht am 7. Juni...

Dem Fuhrwerksbesitzer mag sein unvernünftiges Fahren so todsicher kommen, daß er es in Zukunft wohl unterlassen wird. Ein großer Kesselbrand entstand Dienstag mittag im Keller des Kurz- und Spielwarengeschäfts von Histermann...

Militärische Nachrichten.

Ein neues Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie im Heere hat das konservative Vaterland gefunden. Es ist betrübt darüber, daß ein Teil der jugendlichen sozialdemokratischen Agitatoren, die alljährlich ausgehoben werden...

Nachrichten aus Magdeburg.

Der gesamten hiesigen bürgerlichen Presse muß die Niederlage der „vereinigten Ordnungsparteien“ in Budau sehr arg verschmerzt haben, denn sie publizierten nur das nochte Wahlergebnis mit der fargen Bemerkung: „Wähler ist Gärtnier gewöhnt“...

Zur Stadtverordnetenwahl in Budau

Der Kampf ist zu Ende! Wir haben siegert! Es war ein heißes Ringen um die Palme des Sieges - sie ruht in unseren Händen, in den Händen allezeit kämpfenden, vorwärtsstürmenden und an Siegswählenden Sozialdemokratie...

Soziale Bewegung.

Zu dem Kongress der Sozialisten, auf dem wir in dieser Zeitschrift besonders eingegangen, bemerkt die „Frankfurter Zeitung“: Es geht nicht länger an, dem Kapitalismus gewiss...

Gerechtliche Urteile.

Der Schöffe Friedrich mit dem Namen des Schöffen Friedrich... Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden des Schöffengerichtes...

Der Verein für Arbeit und Wohlstand hat am Sonntag eine große Versammlung in Budau abgehalten. Der Verein für Arbeit und Wohlstand hat am Sonntag eine große Versammlung in Budau abgehalten...

Wie viele waren hieran, deren Ueberzeugung sich übereinstimmte mit den Zielen der Reich-Rauch-Partei. Sie mußten wählen, mußten gegen ihre Ueberzeugung wählen...

Daß unter solchen Umständen die Aufregung in Budau hohe Wogen schlug, ist selbstverständlich. Und diese Aufregung machte sich auch im Wahllokale, vor demselben überall da, wo Interessenten beisammen waren...

Table with election results for Budau. Columns include names of parties (e.g., Gärtnier, Götze), number of votes in two rounds, and total votes.

den Gebrauch 2248 Personen. Das sind rund 58 Prozent. Gegen 1891 hat die Sozialdemokratie 176 Stimmen gewonnen. Seit 1893 ist unsere Stimmenzahl sogar um 417 gestiegen. Geradezu kläglich schneiden die Gegner ab. Während unsere Stimmen sich um 417 vermehrten, verzeichnen die Gegner nur eine Zunahme von 7 Stimmen. Es geht mit dem Bürgertum abwärts; es kann seine Wähler nicht mehr zusammenhalten, es sei denn unter Anwendung allerlei Zwangsmittel.

Und nun zum Schluß! Die Wahl in Buchau ist aber auch zugleich eine Antwort auf die Erfolge der Arbeiter und ihrer Organisation. Es herrscht in Arbeiterkreisen ungeheure Erbitterung über die polizeilichen und staatsanwaltlichen Maßnahmen gegen die Arbeiter und deren Organisationen, gegen die Volkstimme und gegen die Buchhandlung. Die Aufregung stieg, als der neueste Prozeß wegen Veröffentlichung von Quittungen bekannt wurde, als bekannt wurden die Vorgänge vor der Buchhandlung der Volkstimme. Und die Antwort ist ausgefallen, wie wir es vorausgesagt haben.

**Polizei und Volkstimme.**

Der Doppelposten steht noch! Seine Ablösung erfolgte am 11., 2 und 5 Uhr. Um 8 Uhr abends wurde er aufgehoben. In der Zeit von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends sind wiederum eine Anzahl große und kleine Kinder von den Schaufenstern getrieben — selbst Mütter mit Säuglingen auf dem Arme mußten den Platz säubern. Da gab es wieder manche heitere Szene. Wir hatten die Absicht, den Reichwerdeweg zu betreten. Doch wir sind davon abgekommen. Wir haben wahrgenommen, daß seit Montag der Geschäftsgang der Buchhandlung sich wesentlich gehoben hat. Die Einnahmen vom Montag und Dienstag übersteigen die Einnahmen der vorausgegangenen Tage um ganz bedeutende Summen. Wir wären Thoren, auf diese Einnahmen so mir nichts dir nichts zu verzichten.

stehenden Personen stattfinden. Bis 8 Uhr haben bereits eine große Anzahl Kinder die Bilder aus vorstehenden Werken besichtigt.

In der Buchhandlung der Volkstimme ist eine Kollektion Schriften für die Jugend ausgestellt. Da die Polizei sämtlichen Personen jugendlichen Alters verbietet, die im Schaufenster ausgestellten Schriften z. anzusehen, richten wir an die Eltern die Bitte, die Buchhandlung zu besichtigen. Die Besichtigung kann erfolgen auch wenn keine Einkäufe gemacht werden. Dasselbe Recht steht auch den jugendlichen Personen beiderlei Geschlechts zu.

Die Parteigenossen werden eruchtet, ihre beim Militär stehenden Bekannten darauf aufmerksam zu machen, daß die Namen der Soldaten, die in der Volkstimme kaufen, von Schulleuten festgestellt werden.

Die gesamte Oppositionspresse beschäftigt sich mit dem „Silbersturm in Magdeburg“, wie die polizeiliche Aktion gegen die Buchhandlung der Volkstimme scherzhafter Weise genannt wird. Natürlich wird dieser Silbersturm in recht satyrischer Weise behandelt. Ja einige Genossen bersten vor Neid über die unerhoffte Reklame, die die Volkstimme über sich ergehen lassen muß. So schreibt z. B. das Volksblatt für Anhalt: „Heuten möchte man vor Neid ob des Schweinegüldes unserer Magdeburger Genossen.“ Und ob dieses Schweinegüldes nehmen wir auch alle Widerwärtigkeiten ruhig in Kauf. Sie genieren uns nicht weiter.

Zu dem wider Wahl verhängten Strafbefehl wegen Veröffentlichung von Quittungen über die den Vertrauensleuten zugegangenen Gelder bemerkt der Vorwärts: „Die Aufrechterhaltung des Strafbefehls scheint uns selbst für Magdeburger Verhältnisse undenkbar.“ Wir sind pessimistischer gestimmt als unser Centralorgan.

**Nachrichten aus der Provinz.**

Udenorf. (Die Leiche einer verunglückten Arbeiterin beschlagnahmt.) Auf hiesiger Zunderfabrik verunglückte vor ca. 14 Tagen die Witwe Dreilich, indem dieselbe beim Ausschauen von Nibbenstummeln durch eine Lowry verunglückte wurde. Das ihre Aufnahme in das Krankenhaus zu Salsburg erfolgen mußte. An den erkrankten Verletzungen ist sie daselbst verstorben. Die Leiche wurde durch die königl. Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Öffentlich gelingt es, Klarheit in diesen Unglücksfall zu bringen.

Ellenburg. (Große Unterschlagungen.) Der Magdeburgischen Zeitung wird geschrieben: Am Schluß der Versammlung verlas der Bürgermeister ein längeres Schriftstück, nach dem der verorbnete Stadtrat und Beigeordnete Beher Gelder der Sparskasse in Höhe von 152 059.12 Mark unterschlagen hat. Die falschen Buchungen führen bis Ende der sechziger Jahre zurück. Schuld soll niemand anders als ihm beigemessen werden können. Die Versammlung nahm ferner hiervon Kenntnis, ohne irgend welchen Beschluß zu fassen. Morgen reist Bürgermeister Endow nach Merseburg, um dem Regierungspräsidenten Vortrag zu halten.

Ellenleben. (Vorfälle.) Der auf hiesigen Bahnhof überfahrene Hilfsknecht Meyer ist seinen Verletzungen erlegen.

Erfurt. (Entweichen.) Ein von hier nach Frankfurt a. M. transportierter Kaufmann Baumbach aus Berlin ist dem Transporteur entlaufen.

Galle. (Selbstmord.) Auf einem Selbstmord lassen mehrere weibliche Kleidungsstücke feststehen, die am Sonnabend früh auf der Dampferbrücke an der Saale gefunden wurden: ein schwarzer gemusterter Grenadirmantel mit Kragen, in der linken Manteltasche ein weiß-leimenes Taschenbuch; eine neue weiß- und blaufarbige Schürze mit braunen eingewirkten Ärmeln, ein kleiner gestochener Handkorb, der eine braune Kapotte u. a. enthält.

Wölpke. (Vorfälle.) Der Premier Keune fiel auf der hiesigen Bahnstrecke von seinem Sitz herab und unter die Räder, die ihn töteten.

Stadtulze. (Schweres Unglück.) Am Freitag fuhr eine Lowry gegen ein Fuhrwerk, in dem drei Kinder saßen, zertrümmerte den

Wagen und warf die Kleinen auf das Geleise, die nun überfahren wurden. Der Ältere Knabe war foglich tot. Den beiden anderen Kleinen sind die Beine abgefahren und der Brustkasten eingedrückt. Auch sie starben kurze Zeit darauf.

**Nachrichten aus dem Reiche.**

Berlin. (Nordverrück.) Einen Nordverrück aus verheimlichter Liebe verübte am Montag abend um 7 Uhr der 23 Jahre alte Wädergeselle Fritz Saluth auf das Dienstmädchen Luise Pfeffer, das in der Weinhandlung von Ewest, Genthinerstraße 7, bedienstet ist. Er schoß auf die Geliebte, traf sie aber nicht.

Berlin. (Risiko der Arbeit.) Durch den Einsturz eines nur schwach besetzten Gerätes sind Dienstag vormittag drei Maler schwer verletzt worden. Sie waren mit dem Anstreichen eines neuen Schuppens auf der Güterabfertigungsstelle des Anhalter Bahnhofes beschäftigt, als das Gerüst zur Seite niederbrach und die drei mit herabfiel.

Borna. (Grubenbrand.) Sonntag früh brach im Sortierraum des Wilhelmshafens Feuer aus. Der Förderturn, das große Kesselhaus mit den wertvollen Maschinen und der Fördererichtung usw. stießen dem Elemente zum Opfer. Die im Schacht befindlichen Bergleute konnten sich dank der günstigen Windrichtung, durch den Zughauch retten. Spritzen waren eine große Zahl erschienen, konnten aber nicht alle in Thätigkeit treten, da — Mangel an Wasser war. Das Feuer hat auch große Kohlenvorräte verschlungen. Es soll durch die elektrische Leitung entstanden sein.

Pinneberg. (Kampf mit Wildbienen.) Ein Jagdausheer ertrappe zwei Wilderer auf frischer That. Der eine Wildbiel legte sofort seine Büchse an, der Jäger kam ihm aber zuvor; er schoß zuerst und machte seinen Gegner kampfunfähig. Der zweite Wildbiel wandte sich zur Flucht und blieb auch auf die Aufforderung des Jägers nicht stehen. Letzterer schoß nun und der Wilderer erhielt einen Schrotschuß in den Rücken, nichtsdestoweniger entkam er zunächst. Der andere schwerverletzte Wildbiel wurde in das Pinneberger Krankenhaus gebracht, wo er bedenklich darniederliegt. Der Flüchtige ist in Altona ermittelt und verhaftet worden.

**Chronik der Eisenbahnunfälle.**

Der Heidelberger Zeitung zufolge stieß vorgestern vormittag 10 Uhr auf der Station Kirchheim der Schnellzug Nr. 4 auf einen Güterzug. Durch den Anprall wurden die Lokomotive und ein Wagen des Schnellzuges sowie mehrere Wagen des Güterzuges zertrümmert. Ein Reisender erlitt eine erhebliche Querschnittsverletzung, der Führer des Schnellzuges eine leichte Verwundung.

**Letzte Nachrichten.**

Heidelberg. Stadtrat Mohr hat sich auf einer Bank des Friedhofes erschossen. Was den 81jährigen Mann zu der That veranlaßt hat, darüber ist bis jetzt Bestimmtes nicht bekannt.

**Bereine, Versammlungen, Vergnügen.**

Naturheilverein Eisenburg. Übungsabende Mittwoch, den 24. November, für Herren, Freitag, den 26. November, für Damen. Nichtmilitärlieber haben Zutritt.

Soldatenverein. Unsere am 27. d. Mis. fällige Mitgliederversammlung fällt wegen der öffentlichen Versammlung im Dreikönigskloster aus. Die nächste Versammlung findet am 11. n. M. statt. Um zahlreiche Beteiligung an der öffentlichen Versammlung wird gebeten.

**Wasserstände.**

Ort	22. Novbr.	23. Novbr.	24. Novbr.	25. Novbr.
Magdeburg	+ 1.10	+ 1.02	+ 1.02	+ 1.08
Dresden	+ 1.23	+ 1.27	+ 1.27	+ 1.04
Zorgau	+ 0.64	+ 0.64	+ 0.64	+ 0.64
Wittenberg	+ 1.31	+ 1.36	+ 1.36	+ 1.05
Köglau	+ 0.71	+ 0.75	+ 0.75	+ 0.04
Barby	+ 1.07	+ 1.06	+ 1.06	+ 0.01
Schorfheide	+ 0.84	+ 0.85	+ 0.85	+ 0.01
Langenmünde	+ 1.56	+ 1.52	+ 1.52	+ 0.04
Wittenberge	+ 1.18	+ 1.20	+ 1.20	+ 0.02
Dömitz, Pegel	+ 0.66	+ 0.63	+ 0.63	+ 0.02
Launenburg	+ 0.82	+ 0.80	+ 0.80	+ 0.02

Unsere Leser werden freundlich ersucht, bei ihren Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, deren Zeichen in der Volkstimme inserieren. Für den Zustand der Inserate ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich. Preßgesetzlich verantwortlich: H. Baumüller, Magdeburg.

**Gesucht werden:**

Inventarischer Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler, Drechsler, Barbiere, Tapezierer u. Polsterer, Müller auf Windmühle und 3 Jungen von 14-16 Jahren für Fabrik.

**Es suchen Stellung:**

Inventarischer Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Zimmerer, Schneider, Buchbinder, Päder, Schlosser, Weber, Dreher, Hobelisen, Schriftsetzer, Maschinenführer, Anstreicher, Lötger, Steinbrücker, Hausdiener, nichtgewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen für Fabrik- und Hausarbeit.

**CIRCUS-THEATER**  
TÄGLICH 8 Uhr  
Specialitäten-Vorstellung  
WELT-PROGRAMM  
Biletts zu ermäßigten Preisen in den durch Plakate bekannten Geschäften.  
Circus-Kasse II-1 Uhr.

**Neustadt Br. Weg 25 Carl Kleines Bazar Br. Weg 25**  
offerierte einen großen Posten  
**Steingutwaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen**  
z. B.: Teller, 4 St. von 10 Pfg. an, Becher, 5 St. von 3 Pfg. an, Näpfe, 5 St. von 10 Pfg. an, usw.  
Bitte mein Schaufenster Ritterstraße 1 geist. zu beachten. 570

Bei geringer Anzahlung und bequemer Abzahlung  
**Möbel**  
und  
selbstgefertigte Polsterwaren, Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion, sowie sämtl. Manufakturware  
auf Abzahlung in gesetzl. Ratenzahl.  
**S. Osswald**  
Waren-Kredit-Geschäft  
Ulrichsstr. 14 I  
ris-à-ris der Ulrichsstraße

**Erstes Solinger Stahlwarengeschäft**  
von Ernst Klesper aus Solingen  
Breite Weg 258, schräg gegenüber dem Scharnhorplatz  
Hilfstr. 39, gegenüber der Post u. Klauke  
empfehle sein großes Lager sämtlicher Solinger Stahlwaren zu den billigsten Preisen. Billiger wie die Solinger Werkzeuge. Nachr. noch befordere auf meine große Auswahl in Solingen aufmerksam. 587

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag, den 25. November 1897:  
Zum zweiten Male:  
**Ganeue's Himmelfahrt.**  
Bühnendichtung in 2 Teilen von Gerhardt Hauptmann. Musik von M. Marschall.  
Hierauf:  
**BajaZZi.**  
Oper in 2 Akten und 1 Prolog.  
Dichtung und Musik von Leoncavallo.  
Die nächste Aufführung von „Gans Dufesein“ findet am Sonnabend, den 27. November, statt.  
Abonnementskarten pro Dezember werden von heute ab täglich mit Ausnahme des Sonntags an der Tageskasse abgegeben.

**Waldmeister.**  
Donnerstag, den 25. November 1897:  
Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Rammelsstraße 9, I. Tr. I.  
**G. Gehse**  
Jahannisfahrstr. 14  
Herren- und Knaben-Garderoben  
empfehle seine Fabrikats ersten Ranges.

**Papprowagen, Korbbühle**  
Korbwaren aller Art am billigsten  
Sudenburg:  
Breite Weg, vis-à-vis der Post.  
Sackau:  
Schneiseker- u. Dorowgerner. Ged.  
**Fritz Prager.** 577  
H. Spindler u. Co., Magdeburg, Ritterstr. 11

Nordpol-Zoppen von schwerem Winterstoff, verb. geputzt, Ruffstich, Preis 7.50 & an, sowie vorzügliche Interims-Zoppen. Auch sämtliche Sorten nach Maß. Größtes und ältestes Kleider-Magazin und Wäsche-Geschäft.

Karl Reinecke Sudentenburg Rottersdorferstr. 8-9 reichhaltiges Schuhwaren-Lager. Reparaturen nach Maß und Reparaturen billig.

Herm. Möller Uhrmacher Sudentenburg, Friedrichstr. 55. Beste Reparatur-Werkstatt. Gegründet 1874.

Waren Möbel auf Zeitzahlung. A. Friedländer Breitweg 118, 1 Tr.

L. Seyditz, Buckau, Coquist. 17. Farberei und chem. Reinigung.

Leopold Baasleben Sudentenburg, Friedrichstr. 17.

78. Wand-Beleuchtung. An Donnerstag, den 2. Dezember 1897, abends 8 Uhr.

Frühjahrstr. 3a. Plandhaus.

Ortskrankenkasse für die im Böttcher-Gewerbe beschäftigten Personen. Sonntag, den 28. November, vormittags 11 Uhr. General-Versammlung im „Bürgerhause“, Stephansbrücke Nr. 38. Tages-Ordnung: Wahl von Vorstandsmitgliedern und Kassenrevisoren.

Bertha Utecht Buckau, Schönebeckerstraße 46. Grosser Puppen-Ausverkauf zu noch nie dagewesenen Preisen wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels. Sämtliche Putzartikel verkauft wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Damen- und Kinderhüte, Filzhüte schon von 50 Pf. an.

Genossen! Der Besitzer einer guten Tabakfabrik ist bereit, von mir meine patentierte Gesundheitspfeife zu verkaufen. Karl Fischer, Drechslerwaren-Geschäft, Wien 14., Prinz Serafinstraße 35.

Lederhandlung G. Arnold, Sudentenburg, Rottersdorferstr. 1a. Sohl- und Oberleder-Ausschnitt. Sämtliche Artikel für Schuhmacher u. Flepantestellmacher zu billigsten Preisen.

Verkauf der aus der Georg Fr. Rappin'schen Konkursmasse bestehenden Waren nebst anderen Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Hulda Rappin Buckau, Schönebeckerstraße 107a, Buckau.

Siel Geld spart. Probe-Kapital nur 1 Mark. Otto Teubner Magdeburg.

Musik-Instrumenten-Ausverkauf Otto Teubner Magdeburg.

Bad- und Bade-Anstalt Sudentenburg, Salzgrabenstraße 9.

Heinrich Schütze Buckau, Coquist. 19. grosses Lager.

Fleisch-Offerte. Rindfleisch 60 Pf., Schweinefleisch 60 Pf., Hammelfleisch 60 Pf., Kalbfleisch 60 Pf., Flomen 60 Pf., Flomen-Schmalz 60 Pf., Geh. Schweinefleisch 60 Pf., Geh. Rindfleisch 70 Pf., Geräuch. Bratwurst 70 Pf., Rot- u. Leberwurst 60 Pf.

Buckau, Bernburgerstrasse No. 6. A. Krause, Hofstraße 29, bringt ein Barbiergehäuf in Erinnerung. Existenz. Eine erste deutsche Volksversicherungsgesellschaft sucht resp. Herren, welche von einem hier anwesenden Beamten ausgebildet und mit Gehalt angef. werd. Offerten 18 1/2.

Anständ. Logis Ritterstrasse 13 I r. Anständiges Logis Neustadt, Friedrichsplatz 1, v. 3 Tr., bei Meißner. Küchenzettel des Lehrereinen und Dameschmeis, Breiteweg 82, 1 Tr.

Küchenzettel der Magdeburger Volksküche. Dr. Martini, 2 und Schmidtstr. 61. Gardinen u. Fenster-spißen unerreicht billig, empfiehlt Bazar-Magdeburg.

Staudesamt. Magdeburg, 23. November. Aufgebote: Gustav Jangero in Neustadt mit Emma Elisabeth Lange in Sudentenburg.

Staudesamt. Aufgebote: Gustav Jangero in Neustadt mit Emma Elisabeth Lange in Sudentenburg. Todesfälle: Herrnd. L. des Bäckers Herm. Bape, 7 M. 7 J.

Staudesamt. Aufgebote: Arbeiter Otto Preßberg in Fernersleben mit Auguste Stobmann in Glindeberg. Todesfälle: Ehefr. des Klempners Paul Plannerschmidt, Marie geb. Sed.

Staudesamt. Aufgebote: Arbeiter Otto Preßberg in Fernersleben mit Auguste Stobmann in Glindeberg. Todesfälle: Ehefr. des Klempners Paul Plannerschmidt, Marie geb. Sed.

Staudesamt. Aufgebote: Arbeiter Otto Preßberg in Fernersleben mit Auguste Stobmann in Glindeberg. Todesfälle: Ehefr. des Klempners Paul Plannerschmidt, Marie geb. Sed.

Staudesamt. Aufgebote: Arbeiter Otto Preßberg in Fernersleben mit Auguste Stobmann in Glindeberg. Todesfälle: Ehefr. des Klempners Paul Plannerschmidt, Marie geb. Sed.



Vermischte Nachrichten.

Eine Klostergeschichte in Böhmen. In Nachod spielte sich jüngst ein romantischer Liebeshandel ab. Dort war der Geschäftsleiter des tschechischen Nationalvereins für Nordböhmen, der Glasmaler Wenzel Horvna aus Braunau, wegen einer Verletzung, die er bei einem nächtlichen Streit erhalten hatte, im allgemeinen Krankenhaus in Behandlung und knüpfte mit einer Pflegerin, der Nonne Huberta, deren Familienname Philomena Simczak ist, ein Liebesverhältnis an.

Dichterelend. Aus Madrid wird der Magdeburger Zeitung geschrieben: Jorilla, der vielgeleitete Dichter des unsterblichen „Don Juan Tenorio“, des Dramas, das in allen Theatern Spaniens ohne Ausnahme am 1. November gegeben wird, befand sich in seinen letzten Lebensjahren im bittersten Elend.

Die Rehabilitierung zweier Toten. Die Strafkammer des kaiserlichen Appellationshofes wird am 2. Dezember den Antrag auf Revision eines altergrauen Angeklagten erwirkt. Am 25. Juni 1892 verurteilte das Obergericht des Osts. und West-Deutsches zwei Männer namens Peter Kog und Jean Rein wegen verbreiteten Brandstiftens zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Ein neues Amt. Theaterdirektor: Ich kann keinen Schauspieler engagieren, ich gebe ja nur Pantomimen. — Sprachgelehrter Schauspieler: Können Sie mich denn nicht als Souffleur verwenden, Herr Direktor? — Und einer Dinkauer Fabrik. Erster Fabrikant: Ich muß doch zum Schein des gerechten den Meister wegen seiner Trunksucht entlassen. Zweiter Fabrikant: Wollen Sie, Herr A., ich werde mit meinem Meister kaligalt werden; dann können die beiden Meister mit ihrer Stellung rauschen. Wenn der Mensch nicht ist, kommt es doch auf solchen keinen Fehler nicht an. Dritter Fabrikant A.: Gewiß, Herr B. Wenn Meister Kog es so gut versteht wie Meister Saugreb, daß er die Arbeiter auswendig und dann zum Dreck hinauswacht, bin ich mit einverstanden.

Stimmen aus dem Publikum. Die bei Jubel dieses Jahres übernahm die Redaction dem Publikum gegenüber seine Verantwortung. Unsere Redaction ist gar nicht die, die das Wort der Wahrheit zu sprechen hat, sondern sie ist die, die die Wahrheit zu sagen hat. Sie ist die, die die Wahrheit zu sagen hat, die die Wahrheit zu sagen hat, die die Wahrheit zu sagen hat.

Schneitliches. Die Schneitliche ist ein sehr interessantes Thema, das in der Naturgeschichte eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein sehr interessantes Thema, das in der Naturgeschichte eine wichtige Rolle spielt. Es ist ein sehr interessantes Thema, das in der Naturgeschichte eine wichtige Rolle spielt.

In der Arbeitsstube der Frau Schenk, wo sie jetzt seit drei Wochen thätig war, bekam sie denn auch, weil sie alle Joten hartnäckig nicht verstehen wollte (wie die Mädchen meinten), den Ruf einer „ausgefemten“ Geuchlerin.

Das ist die Schlimmste von uns allen! pflegte die rote Jenny zu sagen. Das Nickel hat es faustbild hinter den Ohren! Gebt nur Acht, was wir mit der noch alles erleben!

Dies Thema wurde abends kurz vor dem Fortgehen verhandelt, wenn Anna schon weggegangen war, die andern aber noch eine Viertelstunde blieben, um sich vor dem kleinen Handspiegel zu schminken.

Sie verfahren bei dieser Schminkprozedur mit vieler durch lange Übung erworbenen Sachverständnis. Zuerst wurde Baselin auf die Haut geschmiert, damit sie glatt würde, dann ganz langsam und fein mit einem Pinselchen die Schminke darüber verteilt.

Es waren übrigens nicht alle Mädchen bereits auf dieser Stufe angelangt. Zwei oder drei halbwegs Anständiger waren noch unter dem Duzend. Die gingen allein nach Hause und verzehrten ihre Abendkost, bestehend aus einem Stück Brot und einem trockenen Brötchen, in ihrem Stübchen oder in der Wohnung ihrer Eltern, Arbeitern, Kleinhandwerkern und Angehörigen.

Unter den Näheren waren zwei sehr auffällige, stolze Erscheinungen, die als Richter der Frau Schenk galten. Die Ältere schien sehr krank zu sein. Man sah es deutlich an den Fledern auf ihrem Gesicht. Sie und ihre Schwester trugen höchst elegante Toiletten und rauchten ab und zu in der Berühmtheit seine türkische Cigaretten.

Die Jüngere verband eigentlich mehr Arbeit, als sie fertig brachte. Falls sie überhaupt grade dazu angelegt war, etwas zu thun. Meistens las sie einen viktorian Roman, indem sie die Nähmaschine als Lejopus benutzte.

Die ältere Schwester dagegen hatte Lust an der Arbeit. Und sie fertigte ihre Sachen sogar mit sehr viel Eile und Geschwindigkeit.

Das Jenny mit ihren Jutitionen unbeladicht war, suchte sie eine ausreichende Erklärung vorzubringen für Frau Schenk's auffällende Rücksicht gegen die Jüngere.

Es ist ... so eine! Beiden nicht. Wenn ich das sage! heranziehe sie. Ein Freund von meinem Onkel hat sie heute in den Blumenladen gesehen. — Und das Jutitum man gar nicht, was so in Franzosen für ein Obel beim Jutitum haben. Keine Markian Kerker, es ist so in — Kartendame mit manig ist.

Das, aber weshalb arbeiten sie denn überhaupt? Frau Daria Sander, die Tochter eines Kolonialhändlers, die sie zu hüten, um sich ein Jutitum zu verdienen.

Das ist in ihrer Familie Liebe, was sie noch nicht in den belagerten in den Gefunden der Willkommheit. Das ist sie mit fünfzehn Jahren und war erst im letzten Jahr verlobt.

Und warum gibt Frau Schenk das gar nicht? Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.

Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß. Das ist die Frage, die man sich stellen muß.